

5. Unterschiedlicher Befangenheitsmassstab von Staatsgerichtshof und schweizerischem Bundesgericht

Die von der Verfassung und der Europäischen Menschenrechtskonvention garantierte richterliche Unabhängigkeit bzw. Unparteilichkeit kann letztlich nur vermutet werden. Sie lässt sich förmlich nicht beweisen.¹⁷⁴ Aus diesem Grund stellt das schweizerische Bundesgericht an den Nachweis einer fehlenden Unabhängigkeit keine allzu strengen Massstäbe.¹⁷⁵ Gleich verhält sich der Staatsgerichtshof, wenn er zu den materiellen Anforderungen an die Unbefangenheit des Richters festhält, «dass an sich schon ein begründeter Anschein der Befangenheit genügt, um dessen Unbefangenheit zu verneinen».¹⁷⁶ An anderer Stelle schwächt er aber diese Aussage wieder ab, indem er zu bedenken gibt, dass «gerade in einem kleinen Gemeinwesen wie in Liechtenstein allzu strenge Befangenheitsmassstäbe die Gerichtsbarkeit übermässig behindern könnten».¹⁷⁷ Der Staatsgerichtshof beruft sich dabei auf Andreas Kley¹⁷⁸, der sich von pragmatischen Überlegungen leiten lässt. Er führt aus: «Eine Befangenheit darf nicht leichthin angenommen werden (...). Es müssen vielmehr effektive, sachliche Gründe für eine Befangenheit vorliegen. In einem kleinen Land wie Liechtenstein mit beschränkter Personalbasis können Amtsträger nicht beliebig ausgewechselt werden».¹⁷⁹ Der Staatsgerichtshof sieht den Anspruch auf ein unbefangenes Gericht gar in einem gewissen Spannungsverhältnis zum Anspruch auf den primär gesetzlichen Richter. So erklärt er: «Weder soll sich ein Richter unter Berufung auf den Ausstand unbequemer Prozesse entschlagen kön-

174 Kiener, Unabhängigkeit, S. 69 unter Hinweis auf die ständige Praxis des Bundesgerichts, statt vieler BGE 114 Ia 50, E3b 54 f.; siehe auch Villiger, Handbuch EMRK, S. 264, Rz. 418.

175 BGE 113 Ia 407 ff., 409 f.

176 StGH 2003/24, Urteil vom 15. September 2003, nicht veröffentlicht, S. 32; StGH 2003/92 und 2003/96, Urteil vom 28. September 2004, nicht veröffentlicht, S. 10; vgl. auch StGH 2001/38, Entscheidung vom 23. April 2002, nicht veröffentlicht, S. 10.

177 StGH 2001/38, Entscheidung vom 23. April 2002, nicht veröffentlicht, S. 10; StGH 2003/24, Urteil vom 15. September 2003, nicht veröffentlicht, S. 32; StGH 2003/92 und 2003/96, Urteil vom 28. September 2004, nicht veröffentlicht, S. 10 f.

178 Kley, Grundriss, S. 265.

179 StGH 2001/38, Entscheidung vom 23. April 2002, nicht veröffentlicht, S. 10; StGH 2003/24, Urteil vom 15. September 2003, nicht veröffentlicht, S. 32 f.; StGH 2003/92 und 2003/96, Urteil vom 28. September 2004, nicht veröffentlicht, S. 11.